

Brückenkurskonzept als Antwort auf die Intergenerationalität an Hochschulen

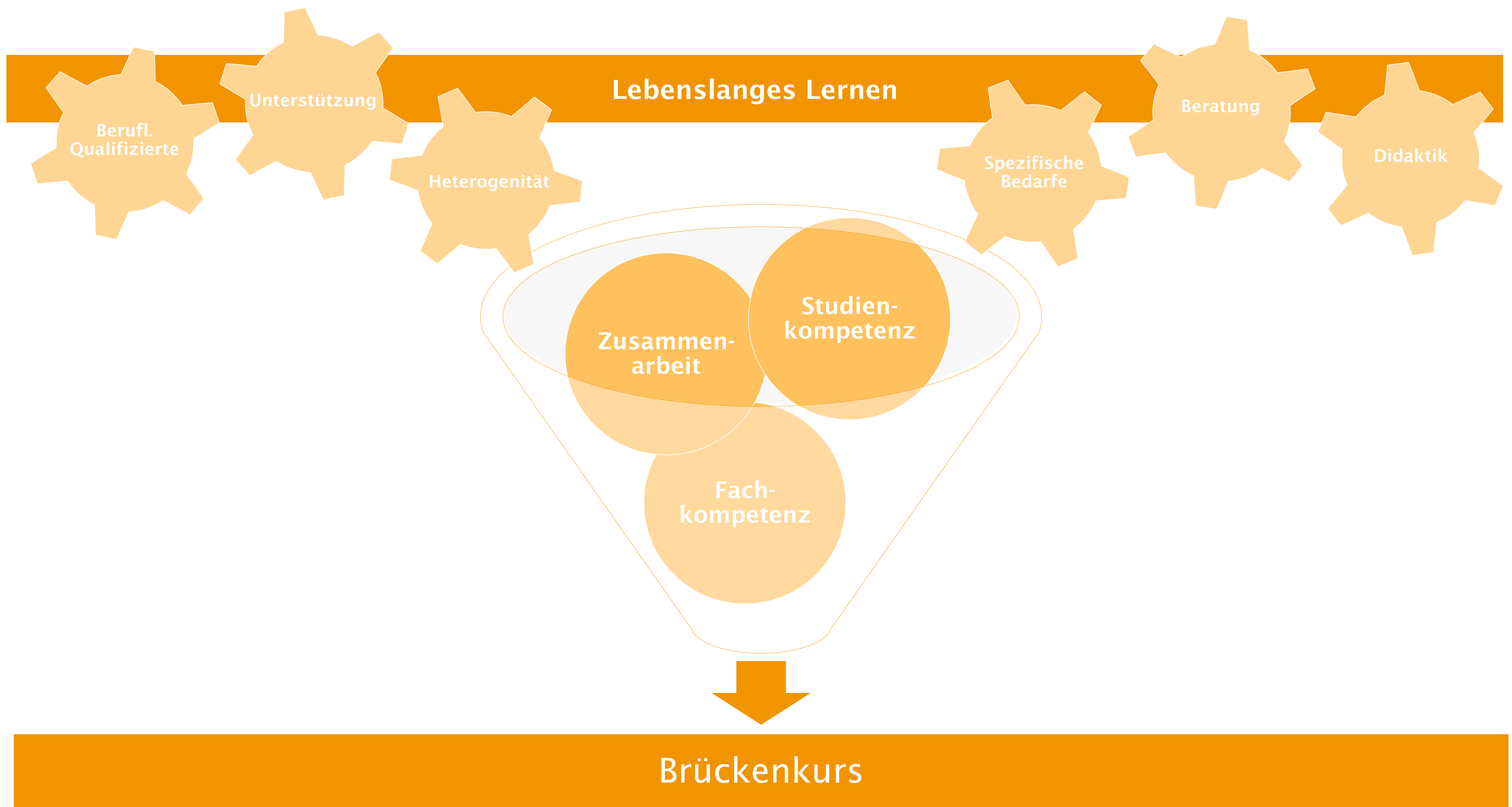
Ausgangslage

Lebenslanges Lernen gewährleistet eine fortlaufende Aktualisierung des Bildungsniveaus und die kontinuierliche Anpassung an neue Aufgaben. Wissenschaftliche Weiterbildung ermöglicht dies auf Hochschulniveau und öffnet somit die Hochschullandschaft für neue Zielgruppen. Die neuen Zielgruppen lassen zunächst viele Fragen hinsichtlich neue zu überdenkender Aspekte, wie bspw. Heterogenität, Bedarfe, Didaktik, Beratung und Unterstützung aufkommen.

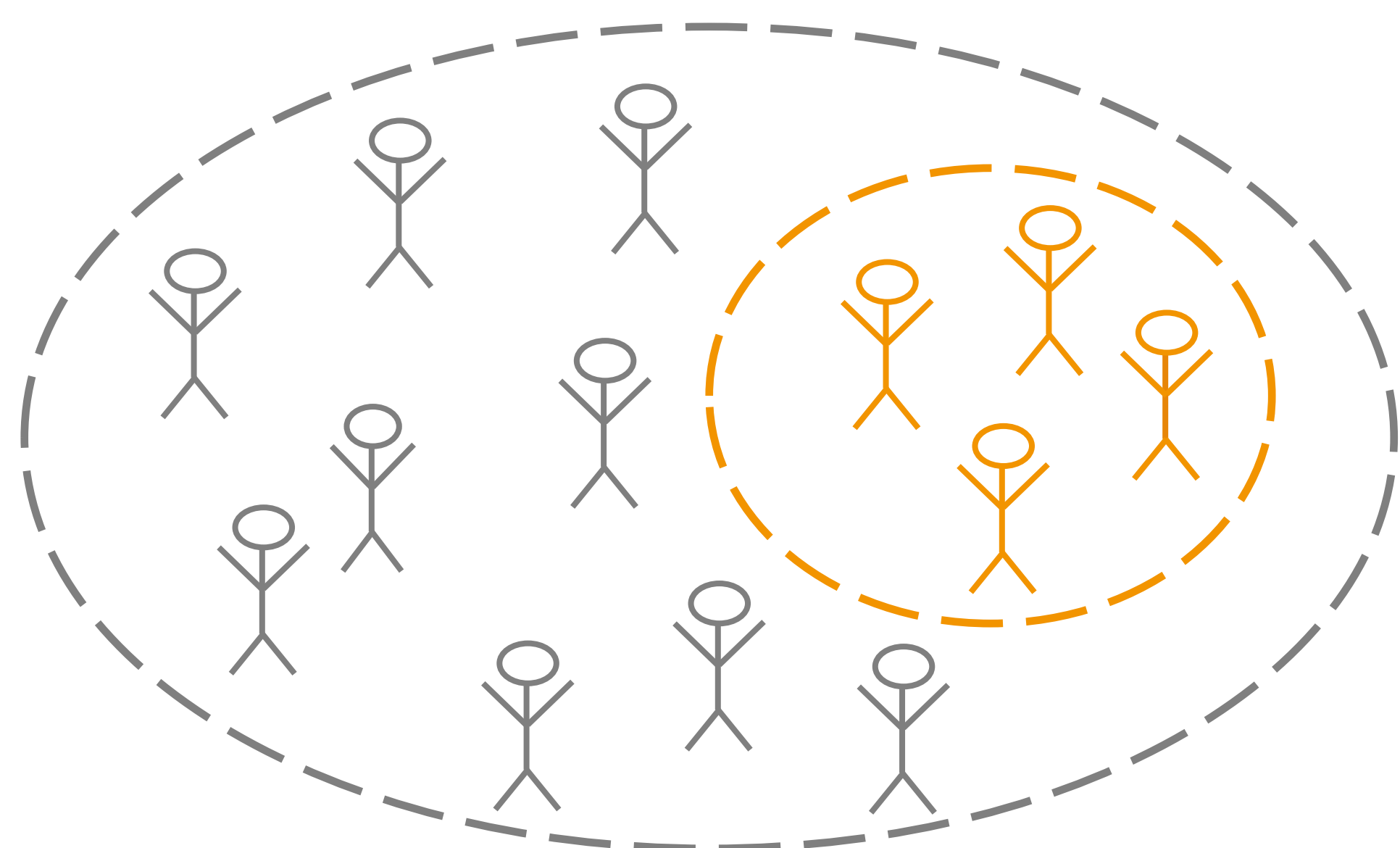
Projekt OTH mind

Im Rahmen des BMBF-Verbundprojekts OTH mind der OTH Amberg-Weiden und Regensburg wird ein, über die Region angelegtes Maßnahmenkonzept für lebenslanges Lernen entwickelt. Das Teilprojekt OTH mind #aufstieggestalten der OTH Amberg-Weiden konzipiert u.a. Qualifizierungsangebote für beruflich Qualifizierte zur berufsbegleitenden Vorbereitung auf ein Studium.

Modellansatz zur Integration

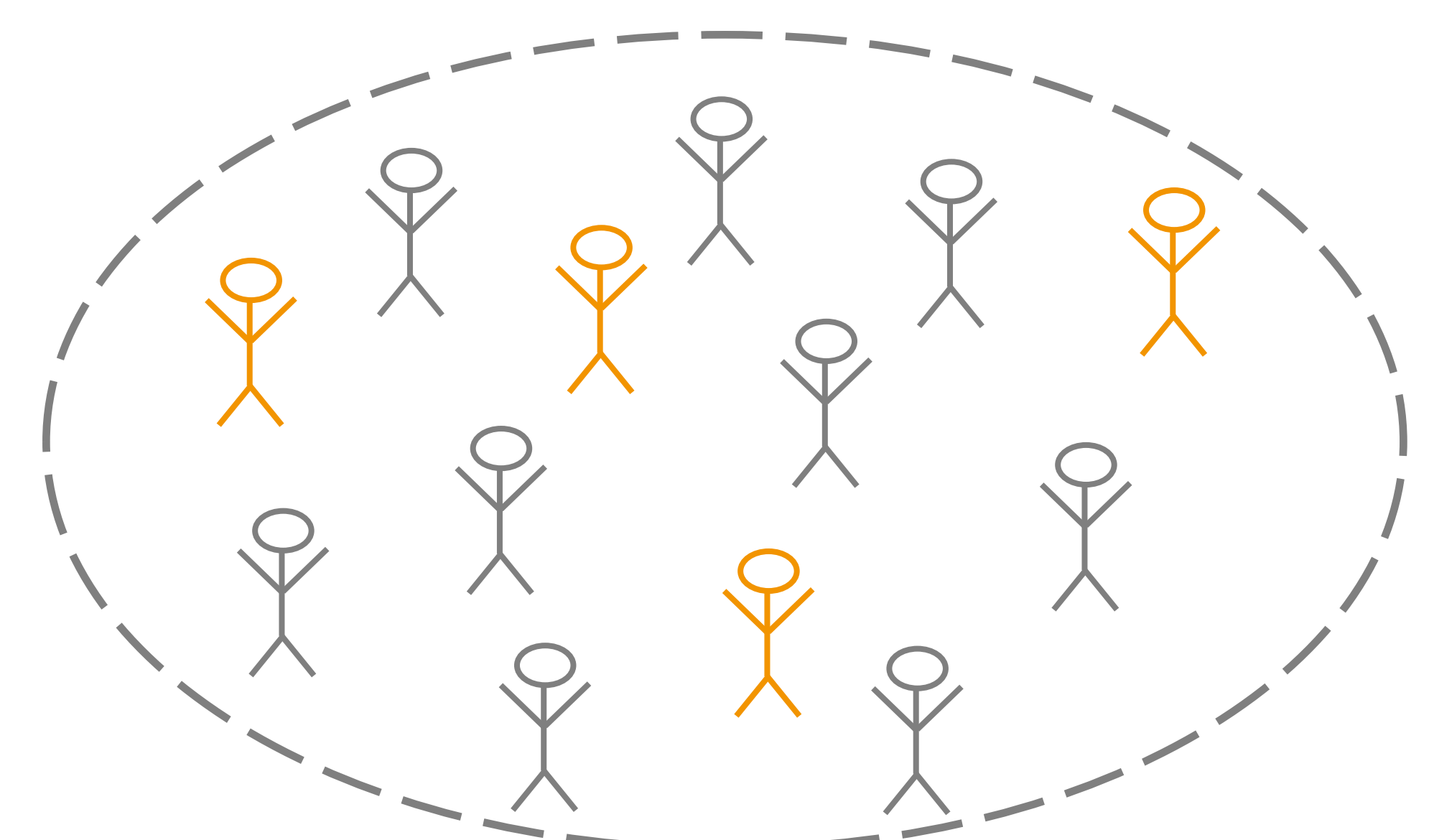


Integration



Durch den Brückenkurs und unter Berücksichtigung der zuvor aufgeführten Faktoren stellt dieser Modellansatz eine generationsübergreifende Integration in das Hochschulsystem dar.

Inklusion?



Ist Integration ausreichend oder kann ein Brückenkurskonzept nur mit Inklusion erfolgreich und nachhaltig sein?
Ist Inklusion seitens der Teilnehmenden gewünscht? Und wenn ja, wie?

Kontakt

Katharina Koller und Anja Wurdack
Ostbayerische Technische Hochschule (OTH) Amberg-Weiden
Hetzenrichter Weg 15
D-92637 Weiden
Tel.: +49 (0)961 382-1026 und -1027
Mail: ka.koller@oth-aw.de und a.wurdack@oth-aw.de

Projekthomepage
www.oth-aw.de/oth-mind.de



Literatur

Wolter, A./Banscherus, U./Kamm, C. (2016): Zielgruppen Lebenslangen Lernens an Hochschulen. Münster/New York.
Kronauer, M. (2010): Inklusion und Weiterbildung. Reflexionen zur gesellschaftlichen Teilhabe in der Gegenwart, Bielefeld.